

Bemerkenswerte Konzentration erfolgreicher Bruten von Gänsen und Enten (*Anatidae*) an der niederbayerischen Donau bei Aholting / SR im Jahr 2016

Von Albrecht Klose

Beobachtungsgebiet

Das Beobachtungsgebiet ist eine Flachwasserzone bei Donaukilometer 2340 – 2341, die im Dammvorland am rechten Donauufer liegt. Die Flachwasserzone ist umgeben von einem unterschiedlich breiten Gürtel von Rohrbeständen, die in Wiesenflächen übergehen. Das Donauufer begleitet ein Bestand aus Erlen und niedrigen Büschen. An der Fläche des Beobachtungsgebietes haben Altwasser, Rohrbestände, Wiesenflächen, Baum- und Buschgürtel Anteile von je 60%, 15%, 15% und 10%.

Beobachtungszeit

Im Jahre 2016 konnte das Beobachtungsgebiet an 25 Tagen zwischen dem 4.4. und dem 5.9. aufgesucht werden. Die Wetterbedingungen waren überwiegend gut, sodass immer klare Sicht geboten war.

Beobachtungsmöglichkeit

Beobachtungen lassen sich an diesem Donauabschnitt nur von dem die Donau begleitenden Damm aus machen, wobei Teile des Altwassers nur eingeschränkt oder gar nicht einsehbar sind. Weiterer Annäherung ist durch ein Verbot, das Dammvorland zu betreten (kontrolliert von der Bundesforstverwaltung), eine Grenze gesetzt. Geringe Beeinträchtigungen durch die Witterung und vor allem die für den Beobachter nicht beliebig verfügbare Zeit waren mitunter sehr spürbar. Dennoch gelangen mehr bemerkenswerte Beobachtungen als nach den Erfahrungen in anderen Beobachtungsjahren erwartet werden konnte.

Ergebnisse

Im Jahre 2016 umfasste das Artenspektrum für das Beobachtungsgebiet 77 Vogelarten (2015: 58 Vogelarten), wobei wegen der ungünstigen Witterung im Frühsommer weniger Singvögel registriert wurden als im Vorjahr. Bemerkenswert ist der Artenreichtum bei den Entenvögeln. Es wurden beobachtet:

An Gänsearten Graugans *Anser anser* (am 2.9. gezählt 893, aber mit Sicherheit erheblich mehr als 900), Hausgans (1), Rostgans *Tadorna ferruginea* (2), Nilgans *Alopochen aegyptiaca* (1 BP, 4 Jg)

An Entenarten Brandente *Tadorna tadorna*, Pfeifente *Anas penelope*, Schnatterente *A. strepera*, Knäkente *A. querquedula*, Krickente *A. crecca*, Stockente *A. platyrhynchos*, Spießente *A. acuta*, Löffelente *A. clypeata*, Tafelente *Aythya ferina*, Reiherente *A. fuligula* und Kolbenente *Netta rufina*

Die Graugänse führten ihre Jungen offen auf dem Altwasser oder an den Ufern. Es wurden ca. 20 erfolgreiche Bruten festgestellt. Dagegen sind während der Brutzeit Beobachtungen von Junge führenden Enten nicht jederzeit möglich. Diese Enten hielten sich meist innerhalb des Schilfgürtels oder in für den Beobachter nicht einsehbaren Teilen des Altwassers auf. Im Jahr 2016 bedingte eine ausgedehnte Regenperiode (Niederschlagsmenge im Juni 159 %, im Juli 137 % im Vergleich zum langjährigen Mittel an der Wetterstation Straubing, www.wetterkontor.de) relativ hohe Wasserstände in den flachen Wasserbecken; dies begünstigte das Erfassen der Schofe, vor allem weil sich auch in einer nahe am Damm gelegenen Bucht immer wieder gründelnde Enten aufhielten, dabei wiederholt auch Junge führende Weibchen. Dennoch blieben Brutnachweise eher zufällig, sodass an eine vollständige Erfassung des Brutbestandes bei Enten (und anderen Wasservögeln) nicht zu denken war.

Einige Beispiele von Beobachtungen Junge führender Weibchen seien genannt:

Brandente 11.7. - 7 Ind. dabei 5 Jg (als Brutvogel neu in diesem Donauabschnitt, vgl. GEDEON et al 2014)

Stockente 7.7. - 1 ad 6 Jg // 11.7. - 12 Ind. + 1 ad 5 Jg // 13.7. - 12 Ind. + 1 ad 4 gr Jg, 1 ad 2 Jg, 1 ad 5 Jg // 27.7. - 9 Ind. + 1 ad 5 Jg

Schnatterente 24.6. - 1 ad 2 kl Jg // 7.7. - 1 ad 8 kl Jg // 13.7. - 1 ad 6 kl Jg // 27.7. - 1 ad 6 Jg // 3.8. - 1 ad 4 Jg // 10.8. - 1 ♀ 5 gr Jg // 24. 8. - 1 ♀ 2 Jg

Krickente 27.7. - 1 ad 4 Jg // Knäkente 1 ad 2 Jg (wahrscheinlich)

Tafelente 13. 7. - 3 Junge

Unerwartet hielten sich dann 2016 im Juli und August auch Spießenten unter den gründelnden bzw. Junge führenden Enten auf. Spießenten sind in den Zugperioden immer wieder einmal im Beobachtungsgebiet zu sehen (VIDAL 2011). Im Sommer sind sie gewöhnlich verschwunden. Deswegen muss bei Beobachtungen im Sommer die Bestimmung besonders sorgfältig vorgenommen werden. An drei Tagen waren sie aber offensichtlich anwesend. Es wurden folgende Merkmale notiert:

11.7. - 1 ad mit 3 kl Jg; Bestimmung als Spießente wegen des gerade gehaltenen Halses, des spitzen Schwanzendes, des kleinen dunklen Schnabels.

13.7. - 1 ad mit 3 Jg; bei den Junge führenden Vögeln war eine Abgrenzung von der Schnatterente nach den kennzeichnenden Merkmalen möglich: Spießente > Schnabel klein, grau, grauer gerade gehaltener Hals, deutliche Flügelspitzen, unter diesen ein längeres spitzes Schwanzende. Daneben gab es eine andere ähnlich aussehende Ente im Schlichtkleid, die 6 Junge führte, und an folgenden Merkmalen als Schnatterente erkannt wurde: grauer Schnabel mit gelbem Rand, weißer Spiegel am Flügel, kürzerer Schwanz, aber ebenfalls in einer Spitze endend.

1.8. - 1 adulte Spießente mit 3 Jungen

8.8. - 2 Spießenten vorbeifliegend, beide im Schlichtkleid, erkennbar am langen Hals, spitzen Körperende, hell graubrauner Färbung mit einem dunklen Spiegel auf den Flügeln.

Die Flachwasserzone an der Donau bei Donaukilometer 2340 entspricht in ihrer Gestaltung den Ansprüchen, die die Spießente nach SÜDBECK et al. (2005) an ein Brutbiotop stellt. Wegen der gegebenen Möglichkeit zu Vergleichen besteht an der Richtigkeit der Bestimmung kein Zweifel

Die Spießente gehört zu den seltenen Brutvögeln Deutschlands. Im Kartierungszeitraum 2005-09 fehlte die Art als Brutvogel in Bayern (GEDEON et al 2014).

Aus früheren Jahren gibt es aber Beobachtungen Junge führender ♀♀ (je ein ♀) vom Donaualtwasser Pfatter/R (km 2349) aus den Jahren 1976 (ELLROTT 1981) und 1984 (KLOSE 1986).

Literatur

- ELLROTT, H. (1981): Brut der Spießente (*Anas acuta*) bei Pfatter 1976. Jber. OAG Ostbay 8: 114
- GEDEON, K., GRÜNEBERG, CH., MITSCHKE, A. & CH. SUDFELDT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring und DDA, Münster
- KLOSE, A. (1986): Kurzmitteilungen aus Ostbayern 1984/85. Jber. OAG Ostbay 13: 217-248
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K. SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell
- VIDAL, A. (2011): Der Durchzug von Pfeifente *Anas penelope* und Spießente *A. acuta* im ostbayerischen Donautal von 1978 – 1999 im Vergleich zum Zeitraum 1969 – 1975. Jber. OAG Ostbay 32: 42 – 47

Anschrift des Verfassers:

Dr. Albrecht Klose
Gregor-Klier-Str. 13
93049 Regensburg